

EIN BEDEUTENDER SCHLEPPER

Dungyerszki, der ein sehr bewegliches Gehirn besass, bemerkte eines Abends, als er wieder definierte, dass ein Zuhälter einem Reichsgrafen durchaus vorzuziehen sei, da jener als Mitgiftjäger in Raten vor dem in Ehren, nämlich dem Reichsgrafen, nicht nur voraus habe, dass Madame auch etwas davon habe, sondern überdies das Risiko, nämlich den Mut.

Dungyerszki liebte es seit mehreren Wochen, zu definieren, weil es ihn sehr unternehmungslustig machte und sich selber interessanter.

An diesem Abend beschloss er denn endlich, nicht mehr zu hungern, vielmehr mit sich hervorzutreten und seine interessante Person zu fruktifizieren.

Er begab sich dieserhalb in die Kauffinger Strasse und trat neben eine sehr farbig gekleidete und mit zweifelhaften Bijous fast verhängte junge Dame mit der höflichen Frage: „Was verstehen Sie unter ‚Laster‘, meine Gnädige?“

„Wie, mein Herr?“

„Ich möchte mir die Frage gestatten, was Sie unter ‚Laster‘ verstehen.“

„Gengerns weg. Frozzelns an andere als mi.“

„Weit gefehlt, meine Gnädige. Und damit Sie davon überzeugt sein können, hier meine Antwort: Laster ist eine Beschäftigung, welche es der Tugend ermöglicht, vorhanden zu sein.“

„Sö san einer. Gehns, sagns dös no amal.“